

LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Prießnitzstraße 18 01099 Dresden

Unsere Fachstelle in Dresden:

Waldschlößchenstraße 24 01099 Dresden

Stand: Mai 2021

Martin Wunderlich

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

martin.wunderlich@queeres-netzwerk-sachsen.de

(0351 / 33 20 46 96 und 0176 / 65 12 88 55

Vera Ohlendorf

Bildungsreferentin für Projektmitarbeit & Fundraising

☑ vera.ohlendorf@queeres-netzwerk-sachsen.de

0351 / 33 20 46 96

Sabine Schmidt

Sachbearbeiterin für Projektfinanzen

⊠ sabine.schmidt@queeres-netzwerk-sachsen.de

0351 / 33 20 46 96

www.queeres-netzwerk-sachsen.de

info@queeres-netzwerk-sachsen.de

0351 3320 4696

I lagqueernetsachsen

o queeres.netzwerk.sachsen

LAG Queeres Netzwerk

Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR DEMOKRATIE EUROPA UND GLEICHSTELLUNG



<u>Inhalt</u>

Vorwort3
Schwerpunkte unserer Arbeit in diesem Jahr 5
Ausblick 2021 15
Übersicht unserer Themen und Projekte 2020 17
Unsere Kooperationspartner*innen 2020 20
Anhang: Auswahl grafischer Produkte aus 2020 21

Vorwort

Liebe Netzwerkmitglieder & Unterstützer*innen von Vielfalt.

Mit einer neuen Staatsregierung im Amt, einem Koalitionsvertrag mit einigen guten Ansätzen an der Hand, einer soliden Finanzlage im Rücken und einer rappelvollen Projektplanung für das neue Jahr vor der Brust, wollten wir auch 2020 unseren Einsatz für Gleichberechtigung, Gleichwertigkeit und gleichberechtigte Teilhabe von LSBTTIQ* im Freistaat fortsetzen und einen Beitrag für ein vielfältiges, offenes und demokratisches Sachsen leisten. Und dann kam Corona.

Seit dem ersten Lockdown Mitte März 2020 befindet sich auch unser Netzwerk im andauernden Krisenmodus. Die Fachstelle, unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und unsere Mitgliedsvereine sahen sich seitdem mit einer bislang nie dagewesenen Situation konfrontiert, die das gesamte Jahr 2020 bestimmt hat. Diese haben wir nichtsdestotrotz mit viel Kreativität angenommen. So prekär die Lage an manchen Stellen auch war (und noch immer ist), Sachsens queere Infrastruktur, die vielen Vereine und Projekte zeigten sich widerstandsfähig. Dabei haben wir nicht nur unsere Kräfte in die Krisenbewältigung gesteckt. Uns ist es an wichtigen Stellen gelungen, weitere Fortschritte für die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Sachsen zu erzielen. Dabei haben uns auch die Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2021/22, die coronabedingt schwierige Haushaltslage Sachsens und die generelle Fördersituation unserer Vereine das gesamte Jahr über in Atem gehalten.

2020 brachte auch einige personelle Veränderungen mit sich. Zum einen stand turnusgemäß eine ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen an. Diese konnte jedoch aufgrund der geltenden Beschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht abgehalten werden. In Einklang mit unserer Satzung und der geltenden Rechtslage verbleibt der seit 2018 amtierende Vorstand weiterhin im Amt. Zum anderen verabschiedete sich unsere langjährige Geschäftsführerin Britta Borrego im September in Mutterschutz und Elternzeit. Geplant ist, dass sie ab November 2021 wieder zu uns stößt. Für diese Zeit wünschen wir Britta alles erdenklich Gute und eine schöne Zeit mit ihrem Nachwuchs. Derweil konnten wir mit Sabine Schmidt eine

tatkräftige Unterstützung gewinnen, die unserer Fachstelle in buchhalterischen und finanziellen Dingen zur Seite steht.

Nach dem anspruchsvollen Wahljahr 2019 hätte wahrlich niemand von uns etwas gegen ein "gewöhnliches" Jahr 2020 gehabt. Stattdessen sahen sich LSBTTIQ* und die sie unterstützenden Vereine und Projekte den größten Bedrohungen seit Jahren ausgesetzt – gesundheitlich, wie finanziell. Wir können uns die Zeiten nicht aussuchen, in denen wir leben und tätig sind. Aber wir können entscheiden, wie wir damit umgehen. Für die LAG Queeres Netzwerk Sachsen war 2020 ein belastendes und kräftezehrendes Jahr. Dabei war es für uns nicht weniger erfolgreich als die Jahre zuvor. Wir können mit Fug und Recht behaupten der Pandemie getrotzt zu haben. Sachsens queere Infrastruktur, die vielen Vereine und Projekte zeigten sich kreativ, widerstands- und anpassungsfähig. Jetzt (Stand Mai 2021) beweisen wir uns weiter und fühlen uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern und unserer Fachstelle darin bestärkt, mit Herzblut und nicht nachlassendem Engagement auch das zweite Coronajahr 2021 zu bestreiten.

Auch wenn wir in der Krise weitere Chancen zur Verbesserung der Lebensqualität von LSBTTIQ* in Sachsen sehen, so hat 2020 auch gezeigt, dass uns die größten gesellschaftlichen Auseinandersetzungen wohl noch bevorstehen. Als integraler Bestandteil der sächsischen Gesellschaft nehmen wir diese Herausforderungen an. Wenn wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Partner*innen und Verbündeten für die Gleichberechtigung, Gleichwertigkeit und gleichberechtigte Teilhabe von LSBTTIQ* im Freistaat kämpfen, dann leisten wir auch in Zukunft unseren Beitrag für ein vielfältiges, solidarisches und demokratisches Sachsen. Es gilt nun, nicht nur ein Zurück zum "Normalzustand" vor der Coronakrise zu erreichen, sondern eine bessere Zukunft für uns alle zu ermöglichen.

Mit solidarischen Grüßen aus der Fachstelle der LAG Queeres Netzwerk Sachsen

Vera Ohlendorf

Martin Wunderlich

Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2020

Die anhaltende Corona Pandemie

Frühzeitig hat die LAG Queeres Netzwerk Sachsen auf die besondere <u>Situation von LSBTTIO* in der Pandemie</u> in Sachsen hingewiesen. Wir haben auf die <u>Lage unserer Vereine</u> aufmerksam gemacht und auf die schwierige Situation, in der sich Sachsens <u>queere Infrastruktur</u> insgesamt befindet, aufmerksam gemacht. Außerdem haben wir gemeinsam mit Kooperationspartner*innen <u>Handlungsempfehlungen</u> aufgezeigt und nach Lösungen gesucht.

Nichtsdestotrotz hatte die pandemische Lage unsere Jahres- und Projektplanung fast gänzlich durcheinandergebracht. Unter den Kontaktbeschränkungen mussten wir – ebenso wie viele unserer Mitglieder – im Jahresverlauf von Präsenzveranstaltungen Abstand nehmen. Seien es die CSDs in Sachsen, Fachtage mit vielen hundert Teilnehmenden, oder Beratungsangebote in geschützten Räumen – kaum eine der gewohnten Aktivitäten konnte 2020 in Präsenz angeboten werden.

Gleichzeitig förderte dies aber auch die Kreativität und sowohl unsere Fachstelle als auch unsere Mitglieder investierten vermehrt Ressourcen in digitale Angebote. Podcasts, hybride Fachveranstaltungen, Videosprechstunden und viele weitere Formate wurden entwickelt oder ausgebaut. Damit einhergehend haben sich mobiles und digitales sowie Arbeiten von zuhause aus in unserem Netzwerk bewährt, was auch neu den monatlichen digitalen Austausch in unserem Netzwerk ermöglichte. Ganz besonders unsere Dresdner Fachstelle zeigte sich vom ersten Tag an flexibel. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen haben großen Anteil daran, dass unsere Landesarbeitsgemeinschaft die ganze Zeit über handlungsfähig war und auch weiterhin ist. Dabei bleibt das Hauptproblem weiterhin bestehen: Bildschirme und digitale Angebote können die so essenzielle Interaktion mit anderen Menschen nur unzureichend kompensieren und auf Dauer keinesfalls ersetzen.

Politische Interessenvertretung

Mit der Konstituierung einer neuen Landesregierung haben sich auch die Rahmenbedingungen unserer politischen Interessenvertretung verändert. Der Bereich Gleichstellung übersiedelte komplett zum nun GRÜNE-geführten Justizministerium. Mit Staatsministerin Katja Meier an der Spitze bildet das neue SMJusDEG (Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung) den neuen Dreh- und Angelpunkt für unsere gleichstellungs- und queerpolitischen Anliegen. Für uns entscheidend ist, dass die bisherige Zusammenarbeit im Projektbreitat zum Landesaktionsplan Vielfalt, aber auch in weiteren Gremien, wie dem Lenkungsausschuss Antidiskriminierung und auch im Gleichstellungsbeirat fortgesetzt werden konnte. Gleichstellungsministerin Katja Meier hat frühzeitig klargestellt, dass sowohl der LAP Vielfalt evaluiert und fortgeschrieben werden als auch die Arbeit der Gremien fortgeführt wird. Wir werden weiterhin unseren Beitrag für die konstruktive Zusammenarbeit leisten.

Gleichzeitig bildet das nun SPD-geführte Sozialministerium unter Staatsministerin Petra Köpping mit dem erweiterten Bereich für gesellschaftlichen Zusammenhalt einen weiteren Anknüpfungspunkt. Beide Politikerinnen, Katja Meier und Petra Köpping, sind seit Jahren wertvolle Unterstützerinnen für Vielfalt und Gleichstellung in Sachsen. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten einer arbeitsteiligen Zusammenarbeit zeichneten sich im Laufe des Jahres ab – bergen sicher für die Förderung der Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt als Querschnittsaufgabe aber auch noch weiteres Potenzial.

Doppelhaushalt 2021/22 und Fördersituation

Der Herbst 2020 wurde aus haushalterischer Sicht besonders heiß. Unsicherheiten in Arbeitsverhältnissen und Fördermittelsituationen sind vermutlich alle gewohnt, die sich in Sachsen für Vielfalts- und Gleichstellungsprojekte einsetzen. Durch die Corona-Pandemie hat die finanzielle Frage jedoch eine Dynamik bekommen, die über das gewohnte Maß hinausgeht. Mit der eingeschränkten Beratungstätigkeit Regierung und Landtag verzögerte sich das komplette Haushaltsaufstellungsverfahren - und damit die finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Statt wie üblich zum Jahresende liegt der neue Doppelhaushalt 2021/22 (Stand April 2021) noch immer nicht vor. Die damit einhergehenden Fragen und Konflikte - steigendes Haushaltsdefizit, vorläufige Haushaltsführung, ob und wann gibt es überhaupt noch Förderung? - ließen auch Nützlichkeitsdebatten und Verteilungskämpfe aufflammen. Die entscheidende Frage, ob und wenn ja, wieviel sich der Freistaat Sachsen noch queeres Engagement leisten will, schwebt seit Mitte 2020 dauerhaft wie ein Damoklesschwert über unseren Köpfen. In diesem Maße ist unsere Bedeutung als Selbstvertretungsgremium und politische Interessenvertretung von LSBTTIQ* in Sachsen stark gewachsen - und dieser wollen wir weiter gerecht werden.

Als integraler Bestandteil von Sachsens sozialer Infrastruktur haben wir unsere und die Interessen unserer Mitglieder breiter aufgestellt. Als Mitverfasser*innen des Briefes der 250 an die Staatsregierung haben wir eindrucksvoll deutlich machen können, welchen Wert unsere Arbeit für den sozialen Zusammenhalt – gerade in der Krise hat und welchen Beitrag wir für ein vielfältiges, solidarisches und demokratisches Sachsen leisten. Letztlich konnten auch dank unseres Engagements im Herbst 2020 drohende Kürzungen im Sozialbereich von katastrophalem Ausmaß verhindert werden. Glücklicherweise haben die beiden für uns entscheidenden Ministerien für Soziales und Gleichstellung reagiert und durch Soforthilfen dazu beigetragen, die finanziellen Unsicherheiten und Nöte unserer Vereine zum Jahresende abzumildern. Die generell äußerst angespannte finanzielle Lage begleitet uns jedoch nahtlos bis ins nächste Jahr.

Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen (LAP Vielfalt)

Wie auch im letzten Jahr war es eines unserer Hauptanliegen, uns in die Umsetzung der Maßnahmen des Landesaktionsplans einzubringen und die Sächsische Staatsregierung im Rahmen dessen zu beraten und zu begleiten. Seit 2019 liegt die Federführung des Landesaktionsplanes im Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG). Teils gemeinsam mit dem SMJusDEG führten wir produktive Arbeitsgespräche mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zum Abbau von Diskriminierungen von LSBTTIQ* am Arbeitsplatz. Ein geplanter Fachtag für Unternehmen und Personalmanager*innen als Kooperation von LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V., Gerede e.V., Genderkompetenzzentrum Sachsen und LSVD Sachsen musste aufgrund der Pandemiesituation auf 2022 verschoben werden. Dennoch konnte im Rahmen des CSD Leipzig in Zusammenarbeit mit dem DGB Leipzig eine Online-Podiumsdiskussion zum Thema "LSBTTIQ* in der Arbeitswelt - Gleiche Chancen?" durch-geführt werden. Auch mit ver.di Dresden blieben wir in engem Kontakt.

Seit 2020 setzt sich das neue sachsenweite Projekt "Queer am Arbeitsplatz" des LSVD Sachsen für mehr Sichtbarkeit und Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der sächsischen Arbeitswelt ein und bietet in dem Zusammenhang Workshops, Beratungen und Veranstaltungen an. Zudem setzten wir die produktive Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium fort. Hier befindet sich ein "Leitfaden für den Umgang mit trans* Schüler*innen an weiterführenden Schulen" im

Entstehen, der Lehrenden und Schulen in Sachsen zur Verfügung gestellt werden wird. Anfang 2020 konnte die "Fachexpertise zur geschlechterreflektierenden Arbeit mit jungen Menschen im Rahmen des SGB VIII" nach einem mehrjährigen Entwicklungsprozess veröffentlicht werden. Die Fachexpertise denkt die Perspektiven von Mädchen* und Jungen* sowie gueeren Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erstmals übergreifend zusammen. Am Entstehungsprozess waren viele unserer Mitgliedsvereine beteiligt - neben dem Gerede e.V. aus Dresden, des RosaLinde Leipzig e.V. und differen people e.V. Chemnitz natürlich die LAG Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen e.V. und die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. sowie TIAM e.V. aus Zwickau. 2020 war zur Vorstellung der Inhalte der Fachexpertise ein sachsenweiter Fachtag für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe geplant, der aufgrund der Pandemie in das Jahr 2021 verschoben werden musste. Mit Unterstützung des Landesjugendamtes, einiger kommunaler Jugendämter und einiger Wohlfahrtsträger konnte die LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V. 2020 aber eine breit angelegte, sachsenweite Fachkräftebefragung zur Bekanntheit und Verankerung Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen durchführen, die die Grundlage für weitere Maßnahmen werden soll. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt 2021.

Ebenfalls mit Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe haben wir unter Pandemiebedingungen 2020 das Medienprojekt "Queere Jugend in Sachsen" umgesetzt, bei dem queere Jugendgruppen aus Leipzig und Chemnitz unter professioneller Anleitung kurze Videoclips zu ihren Lebensrealitäten, Diskriminierungserfahrungen und Forderungen produziert haben. Die Clips werden 2021 veröffentlicht und stehen für die interessierte Öffentlichkeit und insbesondere für pädagogische Fachkräfte zum Einsatz in Bildungsveranstaltungen oder für die eigene Auseinandersetzung mit den Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zur Verfügung.

In Kooperation mit dem RosaLinde Leipzig e.V. realisierten wir im November 2020 einen Online-Fachtag für Erzieher*innen und weitere Fachkräfte zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der frühkindlichen Bildung. In Kooperation mit den Mitgliedern der Unter-AG "geschlechtersensible Gesundheit" des Landesgleichstellungsbeirates wurde im Herbst 2020 der Online-Fachtag "Geschlechtersensibilität und Gesundheitschancen in Sachsen" realisiert.

Im Bereich Gewalt- und Opferschutz konnte die produktive Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt und den sächsischen Polizeidirektionen fortgeführt und vertieft werden. Mit dem LKA-Opferschutz-

beauftragten wurde eine Zentrale Ansprechstelle zur Koordination der Aktivitäten im Bereich Ansprechpersonen für LSBTTIQ* bei den Opferschutzbeauftragten in allen fünf Polizeidirektionen geschaffen. In Vorbereitung der Installation eines Pilotprojektes zur Schaffung einer Ansprechstelle für LSBTTIQ* bei der Staatsanwaltschaft Leipzig fanden ebenfalls produktive Gespräche mit der Staatsanwaltschaft Leipzig und dem SMJusDEG statt.

Im Themenfeld Sport wurde im Sommer 2020 im Kontext des CSD Leipzig eine Podiumsdiskussion zum Thema geschlechtliche Vielfalt im Breitensport umgesetzt. Erste Arbeitsgespräche mit dem Sächsischen Landessportbund und dem Bildungswerk des Landessportbundes sowie mit dem Sächsischen Fußballverband konnten trotz Pandemie stattfinden.

Der Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen ist nach wie vor in der Fassung von 2017 aktuell und gültig. Noch nicht alle der darin verzeichneten Maßnahmen konnten bisher erfolgreich umgesetzt werden. Hinzu kommt, dass ein nicht unbeachtlicher Teil der Maßnahmen - abgeschlossen oder nicht - für uns nicht zufrieden-stellend zu betrachten ist, da sie nicht nachhaltig konzipiert wurden und damit die sächsischen Verhältnisse auch nur oberflächlich angehen konnten. Es ist daher dringend notwendig, den Landesaktionsplan Vielfalt innerhalb der neuen Legislatur auf einem soliden Fundament zu verankern und fortzuschreiben. Dazu muss er mit einem eigenen Budget untersetzt werden. Erste vorbereitende Schritte wurden vom SMJusDEG dazu bereits eingeleitet, etwa die Beauftragung zweier Studien zu merkmalsübergreifenden Diskriminierungserfahrungen bzw. zu LSBTTIQ*-Lebenslagen in Sachsen. Auf der Grundlage der Ergebnisse beider Studien wird im Laufe der aktuellen Legislatur die Fortschreibung des Landesaktionsplanes erfolgen. Doch daneben sollten LSBTTIQ*relevante Themen auch außerhalb des Landesaktionsplans querschnittartig in die Lebens-bereiche eingehen, die Legislative und Exekutive bearbeiten - Sport, Inneres, Gesundheit & Prävention, Bildung, Familie, Kinder und Jugendliche. Hier bleiben wir weiterhin dran.

Stadt und Land

Vernetzung und Sichtbarmachung queerer Themen außerhalb der großen Städte ist ein wichtiges Schwerpunktthema unserer Arbeit. In den letzten Jahren haben wir hier einiges geschafft. Mittlerweile konnten wir in fast jedem Landkreis Sachsens solide Anlaufstellen für uns und unsere Themen aufbauen: Sei es eine engagierte Gleichstellungsbeauftragte, ein Wohlfahrtsverband, ein Verein oder soziokulturelles Zentrum, ein

Kino oder eine Initiative solidarischer Menschen. Um all dies weiter aufund auszubauen, mit der lokalen Bevölkerung in Kontakt zu treten, Informationen zur Verfügung zu stellen und LSBTTIQ* in ländlichen Räumen zu empowern, braucht es auch weiterhin viel Arbeit.

Unter Pandemiebedingungen gestaltete sich diese aber als besonders schwierig. Maßnahmen im ländlichen Raum lassen sich, im Gegensatz etwa zu sachsenweiten Fachtagen, kaum digitalisieren, da sie vor allem auf die Sensibilisierung der Allgemeinbevölkerung vor Ort bzw. auf das Empowerment einzelner gueerer Personen abzielen, die meist nicht in Vereinen oder Gruppen organisiert sind. In vielen Regionen Sachsen außerhalb der großen Städte ist die Breitbandversorgung zudem bisher mangelhaft. Zudem verfügen nicht alle Personen über entsprechende Hardware bzw. digitale Kompetenzen. So musste aufgrund der Corona-Situation eine Veranstaltungsreihe zum IDAHIT* in Bautzen, Roßwein und Wurzen zunächst abgesagt werden. Am 18. Mai 2020 fand dafür ein Online-Podium in Zusammenarbeit mit den Umlandberatungsprojekten "Que(e)r durch Sachsen" statt, das die Situation von LSBTTIQ* in den ländlichen Räumen Sachsens thematisierte. Eine Kundgebung zum IDAHIT unter Beteiligung zahlreicher Vereine und Aktivist*innen mit vielen engagierten Redebeiträgen vor Ort konnte dennoch mit anschließendem Filmscreening von "Pride" im September 2020 in Wurzen stattfinden. Aus diesem Anlass wurde durch den OBM Jörg Röglin erstmals die Regenbogenflagge vor dem Wurzener Rathaus gehisst - hoffentlich der Beginn einer langjährigen Tradition.

Im Zuge des Filmfests Dresden konnten wir 2020 erneut gemeinsam mit der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen und dem Gender-kompetenzzentrum Sachsen den Filmpreis für Geschlechtergerechtigkeit verleihen, der seit 2020 den Namen "Luca" trägt. Der Preis ging an den Film "Wochenbett" von Henriette Rietz, der sich mit Herausforderungen und Klischees des Wochenbettes bzw. des Mutterseins auseinandersetzt. Mit dem Best Of der Filmauswahl entstand erneut ein spannendes Programm für die im Herbst 2020 geplante "Kurzfilmtour für Geschlechtergerechtigkeit", die aufgrund des zweiten Lockdowns nur in Dresden und erstmalig in Zittau vor interessierten Gästen und Multiplikator*innen der Zivilgesellschaft und Lokalpolitik gezeigt werden konnte. Weitere geplante Veranstaltungen in Plauen, Bischofswerda, Bautzen und Mittweida mussten abgesagt werden. Je nach Möglichkeit werden wir sie 2021 nachholen.

Statt der allerersten queeren Party im Jugendhaus Roßwein, die eigentlich für Dezember 2020 geplant war, veranstalteten wir in Kooperation mit dem Treibhaus e.V. in Döbeln eine queere Online-

Lesung zu "Passing Problems" mit Ika Elvau, Liz Mics, Sasha, die mit über 40 Gästen sehr gut besucht war.

Auch wenn das Engagement im ländlichen Raum unter Pandemiebedingungen besonders schwierig ist, lassen wir uns in unserem Engagement nicht beirren und planen weitere Formate, die auch unter Einhaltung von Abstandsregeln und weiteren Auflagen realisierbar sind. Neben solchen Formaten sind wir auch nach wie vor in Kontakt zur kommunalen Verwaltung, angrenzenden Ausschüssen, Arbeitskreisen und AGs, um die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfallt sichtbarer zu machen.

Highlights

Einige Highlights unserer Arbeit in diesem Jahr möchten wir hier noch einmal herausgreifen. Am 04. Februar veranstaltete unsere Fachstelle den ersten Neujahrsempfang unserer LAG überhaupt (damals noch in Präsenz). Der Beginn einer neuen Tradition ist damit gemacht. Das allererste Online-Netzwerktreffen folgte am 09. April. Diesem Beispiel folgend bieten wir seitdem monatlich digitale Austauschmöglichkeiten im Netzwerk an.

Am 24. August wurde durch unsere Initiative das erste größere Vernetzungstreffen zwischen dem Landeskriminalamt, den Opferschutzbeauftragten der fünf Polizeidirektionen der polizeilichen Aus- und Weiterbildung, unseren Mitgliedern und weiteren Vertreter*innen von Polizei und Communities durchgeführt. Ziel war es, das Leben für LSBTTIQ* nicht nur in Sachsens Großstädten, sondern auch in den ländlicheren Gegenden Schritt für Schritt immer sicherer zu machen. Die Grundlagen für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit haben wir damit weiter ausbauen können.

Zwischen dem 07. und 09. September konnten wir schließlich in der Akademie Waldschlößchen das erste Bundesvernetzungstreffen queerer Landesverbände abhalten, an dem Vertreter*innen nahezu aller Bundesländer teilnahmen. Der erstmalige Austausch in dieser Form hat während drei sehr arbeitsreicher Tage dazu geführt, dass wir uns u.a. über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Aufgaben und Strukturen in den Bundesländern, über Landesaktionspläne, den Schwerpunkt ländlicher Raum und die Auswirkungen der Corona-Krise und deren Folgen für unsere Arbeit verständigen konnten. Diesen Austausch wollen wir 2021 fortführen.

Wo wir 2020 noch unterwegs und sichtbar waren und teilgenommen haben:

13. Januar, Leipzig	Mitwirkung Screening Kurze Filme für Geschlechtergerechtigkeit	
16. Januar, Dresden	Projektvorstellung beim Vernetzungsgespräch IG BAU Dresden	
31. Januar, Dresden	Screening Kurze Filme für Geschlechtergerechtigkeit	
01. Februar, Wurzen	Projektvorstellung beim Aktionstag Komplizenschaft	
27. Februar, Magdeburg	Fachtag "Kinder- und Jugendhilfe & Schule verqueeren!"	
08. März, Dresden	Infostand und Redebeitrag zum Frauen-Kampftag DGB- Kundgebung	
17. April	Instagram-Live-Talk mit der SPDqueer Sachsen zur Lage von LSBTTIQ* in der Corona-Krise	
24. April	Interview mit Schwule Welle Freiburg zur Lage von LSBTTIQ* während Corona in Sachsen	
01. Mai	Teilnahme Online-Veranstaltung 1. Mai vom DGB Video-Redebeitrag, Fotostatements	
08. Mai	Interview mit Radio Blau Leipzig zum IDAHIT* 2020	
17. Mai, Dresden	Redebeitrag zum Toleradio 2020 (Online-Demo/Aktionstag)	
17. Mai, Dresden	Teilnahme an Online-Podiumsdiskussion GrooveStation - Klubnetz Streaming Session zum IDAHIT*	
06. Juni	Redaktioneller Beitrag "Queere Lausitz?!" für die Webseite von F wie Kraft - Frauen.Leben.Lausitz	
11. Juni, Dresden	Teilnahme Hissen der Regenbogenfahne am Sächsischen Justizministerium	
06. Juli, Pirna	Teilnahme und Redebeitrag zum Hissen von Regenbogen- und Transfahne am Rathaus Pirna	
10. Juli, Leipzig	Teilnahme am CSD Leipzig - Hissen der Regenbogenflagge am Rathaus Leipzig	
18. Juli, Leipzig	CSD Leipzig - Redebeitrag zur queeren Marktplatzinstallation	
24. Juli, Leipzig	The future is intersectional, Vortrag: "Gewalterfahrungen von LSBTTIQ* in Sachsen"	
01. August	CSD Chemnitz, Online-Redebeitrag	
15. August, Görlitz	Fokusfestival Görlitz, Infostand/Redebeitrag	
09. September	Vernetzungstreffen queerer Aktivist*innen und Projekte in Görlitz Mitwirkung, Moderation	
0813. September, Dresden	Filmfest Dresden: Mitwirkung Juryarbeit Luca-Filmpreis für Geschlechtergerechtigkeit, Nominierten-Screening	

25. September, Dresden	Artikel "LSBTIQ* und Erwerbsarbeit, Zuarbeit für den Gleichstellungsbericht der Stadt Dresden 2020
29. September	Moderation Online-Podium "Recht und Geschlecht" im Rahmen des Familia-Futura-Festivals
01. Oktober, Dresden	Teilnahme am Jubiläum 27 Jahre LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen e.V.
08. Oktober	online Teilnahme und Techniksupport: Sachsenweites Netzwerk- treffen für Organisationen und Initiativen in der Arbeit mit und für geflüchtete Frauen* (organisiert vom Genderkompetenzzentrum Sachsen)
12. Oktober, Dresden	Teilnahme Beiratssitzung zum Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen
16. Oktober, Leipzig	Teilnahme Vernetzungstreff/Austausch zur Konzeption für die Etablierung einer Ansprechperson für LSBTTIQ* bei der Staatsanwaltschaft Leipzig
19. Oktober, Dresden	Podiumsdiskussion "Wo kommen wir her - Wo wollen wir hin?" zu 30 Jahren queerer Vereinstätigkeit in Sachsen / sowieso e.V.
26. Oktober	Online-Podiumsdiskussion "Haushalt in der Krise - Kürzen oder investieren?"
02. November, Dresden	Teilnahme Mahnwache zur homofeindlich motivierten tödlichen Messerattacke in Dresden
04. November	Teilnahme/Mitwirkung am Online-Konsultationstreffen - Studie zu Diskriminierung in Sachsen (Dezim-Institut)
12. November	Online-Fachtag "Männlich, weiblich, divers - Neue Perspektiven geschlechtlicher Vielfalt in der Arbeitswelt" der Antidiskriminierungsstelle des Bundes
12. November	Teilnahme/Mitwirkung am 1. Runden Tisch "Geschlechtliche Vielfalt im Sport" vom Seitenwechsel Berlin e.V.
1620. November	Teilnahme Onlinekongress "Geschlechtliche Vielfalt (er)leben - in den Handlungsfeldern Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheit und Community Building" von TIAM e.V.
17. November	Online-Projektvorstellung "Sexuelle Bildung für das Lehramt"
18. November, Görlitz	Podiumsdiskussion zur Arbeit von Gleichstellungs- und LSBTTIQ*- Beauftragten in sächsischen Kommunen
2228. November	Online-Bundesnetzwerktagung der Queeren Sportvereine
24. November, Dresden	Mitwirkung/Organisation Fachgespräch mit jungen Führungskräften zum Thema Queer am Arbeitsplatz
25. November	Teilnahme als Referent*in: Auskunft als Sachverständige für LSBTTIQ* und Corona-Auswirkungen im Rahmen einer öffentlichen

	Anhörung im Ausschuss für Verfassung und Recht, Demokratie, Europa und Gleichstellung im Sächsischen Landtag (auf Einladung)
01. Dezember	Teilnahme/Mitwirkung Online-Beiratssitzung Antidiskriminierungsstudie Sachsen, DeZim-Institut
02. Dezember	Sitzung Lenkungsausschusses zur Bekämpfung von Diskriminierung in Sachsen unter Vorsitz der Staatsministerin der Justiz, für Demokratie, Europa und Gleichstellung
16. Dezember	GENDERalProbe, Genderkompezenzzentrum Sachsen

Ausblick 2021

Noch ist nicht sicher absehbar, wann und ob 2021 wieder Veranstaltungen in Präsenz möglich sind. Nichtsdestotrotz planen wir verschiedene Formate und haben auch in diesem Jahr viel vor in Sachen Antidiskriminierung von LSBTTIQ*.

An einer aufschlussreichen Vernetzungsveranstaltung mit polnischen Aktivist*innen der Grenzregionen, die vom Gerede e.V. und weiteren Engagierten organisiert wurde, konnten wir im März bereits teilnehmen. Im April werden wir die Ergebnisse unseres Jugendmedienprojektes 2020 veröffentlichen. Insgesamt sind 10 kurze Clips durch queere Jugendgruppen in Chemnitz und Leipzig erstellt worden, die sich mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, Diskriminierungen und dem Alltag junger queerer Menschen in Sachsen in kreativer Weise auseinandersetzen. Die Videos werden via YouTube für alle zugänglich sein und sollen es insbesondere Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen erlauben, sich mit den Lebenswelten von junger LSBTTIQ* in Sachsen vertieft zu beschäftigen. Zudem werden wir auch die Ergebnisse der Fachkräftebefragung in der sächsischen Kinder- und Jugendhilfe veröffentlichen.

Eben an diese Zielgruppe der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe wird sich im Herbst auch ein Fachtag zur Vorstellung der "Fachexpertise zur geschlechter-reflektierenden Arbeit mit jungen Menschen im Rahmen des SGB VIII" richten, den wir gemeinsam mit der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V., der LAG Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen e.V. und weiteren Partner*innen organisieren. Die Fachexpertise ist bereits Anfang 2020 erschienen, der Fachtag musste coronabedingt verschoben werden. Außerdem möchten wir mit dem different people e.V. eine Fachveranstaltung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt für Fachkräfte der frühkindlichen Bildung im Vogtlandkreis organisieren. Auf Initiative des RosaLinde Leipzig e.V. findet im Juni ein Online-Fachtag zu Vielfalt an Schulen statt, den wir tatkräftig unterstützen werden. Ebenfalls im Herbst ist ein öffentliches Podiumsgespräch zu LSBTTIQ* in der Arbeitswelt geplant, das sich vornehmlich an sächsische Unternehmen richtet. Auch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das vor allem auch am Arbeitsplatz von Relevanz ist, werden wir im Rahmen eines Online-Fachtages für beratende Fachkräfte und Unternehmen gemeinsam mit mehreren Kooperationspartner*innen vertieft bearbeiten.

Die Themen Gewaltprävention und Opferschutz werden uns weiterhin beschäftigen. In verschiedenen Formaten möchten wir die bereits laufende Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der der Polizei, Staatsanwaltschaften, Opferberatungseinrichtungen und freien Trägern weiter vertiefen und die Sensibilisierung von Beamt*innen und Fachkräften in Bezug auf LSBTTIQ*-Lebenswelten unterstützen. Öffentliche Podiumsdiskussionen in Dresden und Leipzig sollen im Sommer vor allem dazu dienen, die neuen Ansprechpersonen aus den Opferschutz-abteilungen der Polizeidirektionen in den Communities vorzustellen und bekannt zu machen. Mit Vertreter*innen des Justizvollzugs in Sachsen sind erste Gespräche zu den Haftbedingungen von LSBTTIQ*-Inhaftierten geplant.

Besonders freuen wir uns, dass wir im Juli im Rahmen des 33. Filmfests Dresden gemeinsam mit der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. und dem Genderkompetenzzentrum Sachsen bereits zum vierten Mal den Luca -Filmpreis für Geschlechtergerechtigkeit verleihen dürfen. Wir bemühen uns zudem, die 2020 coronabedingt ausgefallenen Termine der "Filmtour für GeschlechterGerechtigkeit" im ländlichen Raum nachzuholen. In einigen Kleinstädten, v.a. in den Landkreisen Leipzig und Mittelsachsen, wird zudem ab dem Sommer eine Wanderausstellung zu Lebensrealitäten von LSBTTIQ* im ländlichen Raum Sachsens in leerstehenden Ladenlokalen zu sehen sein. Zudem planen wir im Mai anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Trans- und Interfeindlichkeit eine Outdoor-Kundgebung in Wurzen. Mit einigen Kinoveranstaltungen zum Film "Uferfrauen" von Barbara Wallbraun hatten wir das Thema lesbische Sichtbarkeit bereits 2020 thematisiert. 2021 möchten wir es erneut aufgreifen und gemeinsam mit Barbara Wallbraun und dem weltbewusst e.V. ein Projekt zur Biografiearbeit und generationenübergreifendem Austausch ostsozialisierter Lesben in Dresden und Leipzig ins Leben rufen.

Die in einigen Bereichen schon erfolgreiche Arbeit des SMJusDEG und weiterer Ministerien zur Umsetzung des aktuellen Landesaktionsplanes zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen werden wir selbst-verständlich auch 2021 konstruktiv und tatkräftig unterstützen. An der 2020 durch uns initialisierten Bundesvernetzung der LSBTTIQ*-Landesverbände werden wir uns auch in diesem Jahr weiterhin beteiligen. Ein besonderer Höhepunkt wird unser 5. Geburtstag im Juni 2021 sein, den wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Unterstützer*innen und Förder*innen angemessen begehen wollen, denn: unabhängig vom Pandemiegeschehen muss erfolgreiches und arbeits-intensives queerpolitischen Engagement in Sachsen auch gefeiert werden! Ein aufregendes Jahr liegt also vor uns. Packen wir es an.

Übersicht unserer Themen und Projekte 2020

1	
Dresden, 03. Februar	Mit-Autor*innenschaft
Dresden,	Redebeiträge, Moderation
04. Februar	
Dresden, 13. Februar	Gleichstellungspolit. Sprecherin der GRÜNEN im Landtag, Kennenlernen, Vernetzung, u.a. LAP thematisiert
Leipzig,	Infostand auf dem Markt der
07. März	Möglichkeiten
Sachsen, 07. April	Veröffentlichung
Sachsen, 09. April	Organisation/Moderation
Sachsen, 20. April	Veröffentlichung
Sachsen, 07. Mai	Veröffentlichung
Sachsen, 11. Mai	Organisation/Moderation
17. Mai	Video des Netzwerks
19. Mai	Organisation/Moderation
27. Mai	Online-Veröffentlichung mit dem Paritätischen
08. Juni	Veröffentlichung
25. Juni	Organisation/Moderation
Dresden, 26./27. Juni	Workshop Leitung
Dresden, Juli	Veröffentlichung
	Dresden, 04. Februar Dresden, 13. Februar Leipzig, 07. März Sachsen, 07. April Sachsen, 20. April Sachsen, 11. Mai 17. Mai 19. Mai 27. Mai 28. Juni Dresden, 26./27. Juni Dresden, 20. Dresden, 26./27. Juni Dresden,

Gespräch mit Hanka Kliese, MdL	Dresden, 09. Juli	Gleichstellungspolit. Sprecherin der SPD im Landtag, Kennenlernen, Vernetzung, u.a. LAP und Finanzierung 2021 thematisiert
CSD Leipzig - Online-Podium LSBTIQ* im Freizeitsport	11. Juli	Organisation/Moderation
Gespräch mit Martin Modschiedler, MdL	Dresden, 13. Juli	Mitglied des Arbeitskreises zu Gleichstellung der CDU im Landtag, Kennenlernen, Vernetzung, u.a. LAP und Finanzierung 2021 thematisiert
CSD Leipzig - Filmscreening "Uferfrauen" + Filmgespräch mit Regisseurin	Leipzig, 13. Juli	Organisation, Moderation
CSD Leipzig - Online-Podium "Lsbtiq* in der Arbeitswelt - Gleiche Chancen?"	14. Juli	Organisation, Moderation, in Kooperation mit dem DGB Leipzig
CSD Leipzig - Online-Vortrag "Queere Repräsentanz in den Medien"	17. Juli	Organisation, Moderation
Netzwerkstrategietreffen 2020	Leipzig, 25. Juli	Organisation, Moderation
Polizei Sachsen	Dresden, 24. Juli	Sensibilisierung/Vernetzung Opferschutzbeauftragte
Kongress Zukunft für alle, Leipzig	28. August	Online-Workshop
Queerer Aktionstag Wurzen	Wurzen, September	Nachholung IDAHIT, Orga, Redebeiträge, Kundgebung und Film
Bundesvernetzungstreffen Landesverbände	0709. September	Akademie Waldschlösschen, Initialisierung und Mitwirkung
CSD Dresden - Filmscreening "Uferfrauen" + Filmgespräch mit Regisseurin	Dresden, 15. September	Organisation, Moderation
Online-Netzwerktreffen	25. September	Organisation/Moderation
Kinotour für Geschlechtergerechtigkeit	Dresden, 15. Oktober	Mitwirkung, Organisation, Laudatierung
4. Online-Netzwerktreffen	26. Oktober	Organisation/Moderation
Kinotour für Geschlechtergerechtigkeit	Zittau, 29. Oktober	Mitwirkung, Organisation, Laudatierung
Fachtag geschlechtergerechte Gesundheit (online)	Dresden, 04. November	Mitwirkung/Organisation
Online-Fachtag "Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der frühkindlichen Bildung"	05. November	Organisation/Moderation
Studie unter Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe	Fertigstellung ca. Januar 2021	Koop. mit HTWK, Initialisierung, Prozessbetreuung, Distribution, Ergebnisverwendung
Kinotour für Geschlechtergerechtigkeit	Plauen, 05. November	Mitwirkung, Organisation, Laudatierung

Online-Mitgliederversammlung	06. November	Organisation/Moderation
Jugendmedienprojekt - Videoclips zu Lebensrealitäten LSBTIQ*-Jugendliche	Chemnitz/ Leipzig, Fertigstellung Frühjahr 2021	Initialisierung, Finanzierung, Veröffentlichung der Videos
Kinotour für Geschlechtergerechtigkeit	Mittweida, 17. November	Mitwirkung, Organisation, Laudatierung
Queer & Qwirkle	Bautzen, 20. November	Nachholung IDAHIT*, Kundgebung und Kultur
5. Online-Netzwerktreffen	25. November	Organisation/Moderation
Seminar "Wenn das Geschlecht zum Nachteil wird - über Genderstereotype im Schulalltag", TU Dresden, Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) (Online- Format)	27. November	Seminarleitung
Workshop Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Schule und Unterricht - Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt TU Dresden	04./05. Dezember	Workshop Leitung, online
Online-Lesung "Passing Problems"	09. Dezember	Organisation/Moderation
6. Online-Netzwerktreffen	14. Dezember	Organisation/Moderation
Beitritt zum NADIS (Netzwerk für eine Antidiskriminierungskultur in Sachsen)	16. Dezember	Veröffentlichung

Danke für die produktive Zusammenarbeit!*

















Fachtag
Akzeptanz von Anfang
an! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
in der frühkindlichen Bildung
05. November 2020





Alle im Blick?

LSBTIQ* in der Pandemie – Herausforderungen und Unterstützung

Handreichung für sozialpädagogische und beratende Fachkräfte in Sachsen

Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter*, nicht-binäre und queere Menschen (LSBTIQ*) in Sachsen sind von der aktuellen Pandemiekrise und den geltenden Einschränkungen ebenso betroffen wie alle anderen Bürger*innen. Viele arbeiten in Kurzarbeit, sind von Jobverlust bedroht oder machen sich Sorgen um ihre Gesundheit.

Hinzu kommen aber spezifische Lebenssituationen, einhergehend mit möglichen besonderen Erfahrungen, Belastungen und Bedarfen, die weniger sichtbar und bekannt sind.

Diese Handreichung möchte auf einige eingehen und auf Unterstützungsangebote für Ihre Arbeit in Sachsen verweisen.

Die Hinweise sind auch unabhängig vom aktuellen Stand der Auflagen und Kontaktbeschränkungen zu Corona gültig und weisen auf konkrete Handlungsmöglichkeiten hin.

Stand: Mai 2020





Mit freundlicher Unterstützung und Förderung von

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR DEMOKRATIE EUROPA UND GLEICHSTELLUNG











